



200 Jahre «Frohsinn» Laupersdorf

Mit Stolz und Freude kann die Brass Band «Frohsinn» Laupersdorf in diesem Jahr ihr 200-jähriges Bestehen feiern und dabei auf eine wechselvolle Vereinsgeschichte zurückblicken. Als zweitältester Musikverein des Kantons und als einer der älteren Musikvereine landesweit begeht die «Frohsinn» immerhin ein Jubiläum, das als eher selten zu bezeichnen ist. Vor allem ist ein solches Ereignis in unserer schnelllebigen und sich rasant verändernden Welt ein Beweis für Beständigkeit, Tradition und Verwurzelung.

Ein vierköpfiges Team, zusammengesetzt aus aktiven Musikanten, hat die Geschichte der «Frohsinn» aufgearbeitet. In unzähligen Stunden wurden diverse schriftliche Überlieferungen gesichtet, alte Protokolle gelesen und daraus eine Auswahl getroffen. Die Arbeitsgruppe «Chronik» hat dabei versucht, Wichtiges von weniger Wichtigem zu unterscheiden und hat die 200-jährige Vereinsgeschichte in groben Zügen, aber auch mit einzelnen Details, niedergeschrieben. So ist eine 50 Seiten umfassende, interessante und gefällige Festschrift entstanden. Der Text wird aufgelockert durch viele passende Fotos aus den jeweiligen Epochen und die ganze Chronik erscheint in einem frischen und ansprechenden grafischen Design.

Die Chronik liegt bei der Gemeindekanzlei unentgeltlich auf oder kann bei der «Frohsinn» direkt bezogen werden.

Daniel Flück

Senioren-Team Laupersdorf



Im Senioren-Team Laupersdorf machen Anna Flück, Martha Fluri, Waldtraud Marti und Susanne Goetschi mit. Sie organisieren verschiedene Anlässe für Seniorinnen und Senioren. Ausser Juni und Juli findet in jedem Monat ein Anlass statt. Im Wechsel treffen sich die Interessierten beim Jassen oder Lottospielen. Dabei können Gaben für den täglichen Gebrauch gewonnen werden, die unserem Budget entsprechen. An diesen Nachmittagen geht es vor allem um das gemeinsame Zusammensein, um einen gemütlichen Jass oder ein spannendes Lottospiel. Im Mai findet immer ein Ausflug statt, der in diesem Jahr nach Thun geht. Auch das gemeinsame Mittagessen im August wird sehr geschätzt. An der Nikolaus-Feier im Dezember nehmen immer etwa 60 Personen teil. Da ist das Highlight der Liedervortrag der 5. und 6. Klasse und natürlich der Besuch des Samichlaus mit Schmutzli. Im Dezember werden die Bewohner der Altersheime mit



einem Geschenk besucht und durch das Jahr alle Personen, die ihren 90., 95. oder 100. Geburtstag feiern können. Die Anlässe werden von der Von-Roll-Stiftung für Altersbetreuung, der Einwohnergemeinde und der röm.-kath. Kirchgemeinde mitfinanziert.

Susanne Goetschi
Senioren-Team Laupersdorf

Frage:

Wieviele Bänkli betreut der
NVL Laupersdorf?



Das Inkasso der Gemeindesteuern wird ab 2025 durch den Kanton Solothurn gemacht. Da bisher die Einwohnergemeinde das Inkasso für die römisch-katholische Kirchgemeinde das Inkasso der Kirchensteuer gemacht hat, wechselt diese auch zum Kanton Solothurn.

Der Ausbau des Weyackerweg konnte etwas günstiger als vorangeschlagen abgeschlossen werden.

Von einer raschen flächendeckenden «Einführung Tempo 30» wird abgesehen. Im Rahmen der Revision Ortsplanung soll dies aber vertieft geprüft werden. Ebenso soll dies für die Gestaltung des gesamten Schulareals geprüft werden.

Das räumliche Leitbild «Laupersdorf 2042» wurde zur Mitwirkung freigegeben. Es ist vorgesehen, dass dieses an der Gemeindeversammlung im Juni zur Abstimmung unterbreitet wird.

Die Nachfolgeregelung von Stefan Schaad als Gemeindeverwalter muss weitsichtig angegangen werden. Denise Meister wird zukünftig für das Finanzwesen zuständig sein. Sie verfügt über jahrelange Erfahrung in diesem Bereich. Die

weiteren Aufgaben sollen geschickt unter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verteilt werden.

Für die Reparaturen beim Wassersystem des Gemeindezentrums wird ein Nachtragskredit von Fr 23'300.– gesprochen.

Andreas Kamber, Martinshofweg, wurde als Brunnenmeister Stellvertreter gewählt.

Silvan Eggenschwiler wurde als Ersatz für das demissionierte Finanzplanungskommissionsmitglied Daniel Fluri gewählt.

Die Renovation Kindergarten konnte leicht unter der geplanten Investition von Fr. 850'000.– abgeschlossen werden. Diesen Sommer wird noch die Umgebung des Kindergartens fertiggestellt.

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von den Jahresberichten der Zweckverbände Kreisschule Thal, ARA Falkenstein, Sozialregion Thal-Gäu. Die Sozialregion Thal-Gäu ist seit diesem Winter aus verschiedenen Standorten an die Werkhofstrasse in Oensingen gezogen. Auf drei Etagen auf dem Gelände der VEBO werden nun die Dienste Mütter-Väter-Beratung, Mandatsdienst und Sozialdienst angeboten.

Neue Broschüre «Beratungsangebote»



Eine Krise? Ein Notfall? Wie geht es weiter? Wohin kann ich mich wenden? Wer hilft und berät mich? Auf der Homepage von Laupersdorf, unter der Rubrik KFG Laupersdorf, haben wir eine umfangreiche Liste mit Beratungsangeboten für Kinder/Jugendliche, aber auch für Eltern/Familien zu ganz verschiedenen Themen aufgeschaltet. Mit diesem QR-Code kann die Seite direkt aufgerufen werden. Gedruckte Flyer mit allen Beratungsangeboten können auch gratis bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

*Renate Schaad
Arbeitsgruppe «Kinderfreundliche
Gemeinde Laupersdorf»*

Gesamtrevision der Ortsplanung Laupersdorf

Der Gemeinderat von Laupersdorf hat im Frühling 2022 mit der Gesamtrevision der Ortsplanung gestartet. In einem ersten Schritt wurde das räumliche Leitbild «Laupersdorf 2042» durch die «Arbeitsgruppe Ortsplanungsrevision» erarbeitet. Nach der Verabschiedung des räumlichen Leitbilds an der Gemeindeversammlung vom 10. Juni 2024 erfolgt die eigentliche Ortsplanungsrevision.

Räumliches Leitbild «Laupersdorf 2042»

Im Mai 2023 hat der Gemeinderat den Entwurf des räumlichen Leitbilds «Laupersdorf 2042» dem Kanton zur Vernehmlassung zugestellt und die verschiedenen Fachstellen des Kantons haben das Leitbild kritisch geprüft. Mit Datum vom 19. Dezember 2023 liegt die kantonale Stellungnahme vor. In dieser hält der Kanton fest, dass mit dem vorgelegten räum-

lichen Leitbild eine gute Grundlage für die weitere Ortsplanungsrevision besteht. Nach Einarbeitung der Rückmeldungen des Kantons fand vom 29. Februar bis 29. März 2024 die öffentliche Mitwirkung statt. Am 14. März wurde das räumliche Leitbild der interessierten Bevölkerung an einem Informationsanlass vorgestellt. Während der öffentlichen Mitwirkung sind insgesamt acht Mitwirkungsbeiträge aus der Bevölkerung eingegangen. Diese wurden in der Arbeitsgruppe diskutiert und sind teilweise in das Leitbild eingeflossen. Der Gemeinderat wird die Eingaben ebenfalls diskutieren und über die vorgeschlagenen Anpassungen befinden.

Ausblick

Das räumliche Leitbild «Laupersdorf 2042» soll an der Gemeindeversammlung vom 10. Juni 2024 zur Verabschiedung gebracht werden. In der Folge beginnt die eigentliche Ortsplanungsrevision und die

Entwürfe der Nutzungspläne (u.a. Bauzonenplan, Erschliessungspläne) und das Zonen- und Baureglement werden erarbeitet. Es folgen die Vorprüfung durch die kantonalen Fachstellen und die Mitwirkung mit der Bevölkerung. Bevor die neue Ortsplanung durch den Regierungsrat genehmigt werden kann, werden alle Dokumente und Pläne öffentlich aufgelegt.

Stets ein offenes Ohr

Der Arbeitsgruppe und dem Gemeinderat sind die Anliegen der Bevölkerung wichtig. Deshalb wird der Bevölkerung bereits jetzt die Gelegenheit geboten, ihre Begehren zur Ortsplanungsrevision einzubringen. Nutzen Sie die Möglichkeit, ihre Fragen, Anliegen und Begehren zu stellen. Per Mail: ortsplanung.laupersdorf@ggs.ch oder per Brief an:

Gemeinderat Laupersdorf,
Höngerstrasse 555, 4712 Laupersdorf
Arbeitsgruppe Ortsplanungsrevision

Umgestaltung Friedhof

Bereits vor den Frühlingsferien konnte ein Teil des nördlichen Friedhoffeldes geräumt und neu gestaltet werden durch die Gruppe «Natur im Siedlungsraum» unter der Leitung von Monika Kämpf. Auch die fünfte Klasse, mit Lehrer Ruedi Berger, hat beim Abräumen und Pflanzen tatkräftig mitgeholfen. Vielen Dank allen Beteiligten! Das nördliche Friedhoffeld soll bis Ende Mai geräumt werden. Anfang Juni wird der Gartenbauer den geplanten Blockwurf erstellen und die diagonal geschwungene Verbindung bauen. Pflanzen, Sträucher und Bäume werden für grünen Note sorgen.

*Natur im Siedlungsraum /
OeBAK Laupersdorf*



Wie geht es dir?



Anlässlich des Welttags der Suizidprävention stellt der Kanton Solothurn allen Gemeinden Sitzbänke zur Verfügung. Das Projekt «Wie geht's dir?» will für psychische Gesundheit sensibilisieren. Das Bänkli soll die Sitzenden zu einem Gespräch und somit zu einem persönlichen Austausch einladen.

Steuererklärungsdienst

fachkundig - vertraulich - diskret

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

Unsere SteuerberaterInnen helfen Ihnen gerne beim korrekten Ausfüllen Ihrer Steuererklärung. Die Kosten richten sich nach dem zeitlichen Aufwand.

Nehmen Sie Kontakt auf mit unserer Fachstelle.

Pro Senectute Kanton Solothurn
Fachstelle für Altersfragen Solothurn/Thal-Gäu
032 626 59 79 | info@so.prosenectute.ch

Auflösung Frage:

Der Naturschutz- und Verschönerungsverein betreut 39 rote Bänkli auf dem Gemeindegebiet. Diese sind verteilt von Stierebärg bis Munimatt und von Hüngertüelen bis Roni.

Rehkitzrettung mit Hilfe von Drohnen mit Wärmebildkamera



Seit einigen Jahren hat sich in der gesamten Schweiz der Verein «Rehkitzrettung Schweiz» zur Aufgabe gemacht, die Bauern und Jagdgesellschaften, bei der Suche nach Rehkitzen in den Feldern mittels Drohnen mit Wärmebildkamera zu unterstützen. In den Monaten Mai/Juni ist Setzzeit. Bis vor zwei Jahren wurde dies in unserer Region traditionell durch Verblenden der Felder gemacht. Die Erfahrungen haben gezeigt, dass der Einsatz von Drohnen noch effizienter und ein zusätzliches sehr gutes Instrument ist, um die Rehkitze vor dem grausamen Mähtod zu retten.

Im Thal hat sich im Jahr 2022 eine Gruppe von Drohnenpiloten und einer Pilotin zur Drohnengruppe Thal formiert und unterstützt heuer in der bereits 3. Saison die Jagdgesellschaften im Thal bei der Suche nach Rehkitzen.

Der Ablauf

Ich bin für das Jagdrevier 30 Sonnenberg Laupersdorf zuständig. In diesem Gebiet, welches sich vom Käppelisacker Laupersdorf bis ins Emmet und Längägerten nach Matzendorf, über Höngen, Oberberg, Bremgarten bis zum Brunnersberg erstreckt, haben wir gut 130 Felder erfasst. Spätestens am Vorabend (bis 17 Uhr) des Mähtages meldet sich der Bauer beim Verantwortlichen der Jagdgesellschaft Son-

nenberg, Armin Brunner, dass er ein Feld mähen möchte. Armin Brunner nimmt mit mir Kontakt auf und wir planen zusammen den genauen Ablauf in welcher Reihenfolge wir die Felder am effizientesten abfliegen können. Dabei müssen wir den Sonnenaufgang in unsere Überlegungen mit einbeziehen. Wird ein Feld bereits von der Sonne beschienen, ist es praktisch unmöglich die Kitze mit der Wärmebildkamera noch zu entdecken. Dies ist dann auch der Grund, dass unsere Einsätze oft zwischen 4:00 – 5:00 Uhr morgens beginnen, damit wir um ca 6:30 Uhr, wenn die Sonne aufgeht, fertig sind.

Als Drohnenpilotin bin ich verantwortlich, die Umgebung der Felder gut zu kennen, um Kollisionen mit Hindernissen (Bäume, Leitungen) zu vermeiden. Die Flugrouten der Felder habe ich vorprogrammiert und Startpunkte definiert (wichtig immer Sichtkontakt zur Drohne zu haben). Die Felder werden automatisch abgeflogen, das heisst, ich starte die Drohne, steuere sie auf eine gewisse Höhe und von da an lasse ich das von mir programmierte Feld automatisch auf einer Höhe von ca. 50m in Bahnbreiten von ca. 27 Metern abfliegen. Entdecke ich etwas «verdächtiges» markiere ich diese Punkte auf dem Controller. Ist das Feld fertig abgeflogen übernehme ich wieder manuell die Kontrolle über die Drohne und steuere diese zu den markierten Punkten um genauer zu schauen, ob es ein Kitz sein könnte. Dazu senke ich die Drohne bis ca. 8 m über Boden ab.

Entdecke ich Kitze, dirigiere ich den Jäger/Helfer mittels Funkgerät zur entsprechenden Stelle. Mittels Holzharasse wird das Kitz gesichert und mit einer Fahne wird der Ort markiert. Nun geht die Meldung an den Bauern, dass auf seinem Feld Kitze gesichert wurden und er das Feld als erstes mähen soll, damit die Kitze nicht zu lange unter den Harassen verharren müssen. Ist das Feld gemäht, entfernt der Bauer oder ein Jäger die Harasse über dem Kitz. Für uns geht es sofort weiter zum nächsten

Statistik Revier 30 Sonnenberg

	2022	2023
Einsatzzeit:	32 Std.	48 Std.
Einsatztage:	13	19
Abgeflogene Fläche:	121 ha	183 ha
Geflogene Felder:	66	111
Gefundene Kitze:	13	17
Vermähte Kitze:	0	2

Statistik Drohnengruppe Thal

	2022	2023
Abgeflogene Fläche:	521 ha	741 ha
Gefundene Kitze:	52	80

Feld. Zu Spitzenzeiten kann es sein, dass wir pro Morgen 8–10 Felder fliegen. Gibt es längere Schönwetterperioden und viele Bauern möchten ihre Felder zur gleichen Zeit mähen, ist es für nur 1 Pilotin nicht möglich alle Felder zu fliegen. Aus diesem Grund wird auch weiterhin noch verblendet. Der Koordinator der Jagdgesellschaft entscheidet in welchen Feldern am ehesten Kitze erwartet werden. Diese Felder fliegen wir ab. Leider ist es aber so, dass es aus diversen Gründen, keine 100% Sicherheit geben kann, dass sich nicht doch noch irgendwo ein Kitz befindet, oder sich Kitze nach dem Überflug der Drohne wieder ins Feld begeben. Daher kann es auch mit dieser Technik vorkommen, dass noch Kitze vermäht werden.

Die Entlohnung

Die Piloten und Jäger bieten ihre Dienste unentgeltlich an. Der Kanton Solothurn spricht einen fixen Kostenbeitrag für das ganze Thal aus, wenn mind. 540 ha abgeflogen werden. Kontrolliert wird dies mittels Formularen, welche die Piloten/in pro Einsatztag ausfüllen müssen (Name Bewirtschafter, Flurname, GeolD, Bewirtschaftungseinheit Nr., Anzahl ha, Einsatzzeit). Den ausbezahlten Betrag teilen sich die Piloten/in untereinander auf, was einen kleinen Zustupf an das Technik-equipment gibt, für welches jeder Pilot/Pilotin selber aufkommt. Eine komplette Ausrüstung kostet ab ca. 7000.–.

Katrin Brunner, Drohnenpilotin

IMPRESSUM

Redaktion:	Daniel Fluri Christian Meister
Auflage:	800 Exemplare
Erscheinung	2x jährlich
Grafik:	bild-schoen gmbh 4712 Laupersdorf www.bild-schoen.net
Digitaldruck:	Grico-Druck AG 4716 Welschenrohr

Redaktionsschluss für nächste Ausgabe:
Ende Oktober 2024



Vergleich Wärmebildkamera und «normale» Sicht. Jäger mit Holzharasse nähert sich dem Kitz.

